

Liebe Genossinnen und Genossen



Foto: Anja Thölking

gerade rief mich meine Schwester an und fragte, ob sie in meine Einliegerwohnung ziehen kann. Wäre jetzt vielleicht nicht weiter ungewöhnlich, wenn sie nicht Mann und drei Kinder hätte und die Wohnung winzig ist. Insofern ist diese Anfrage wohl eher aus abgrundtiefem Frust gestellt, und nicht als ernstzunehmendes Ansinnen. Wo-

her dieser Frust kommt? Sie lebt in den USA und hat gestern die Präsidentschaftsdebatte verfolgt. In der ein 80jähriger, fragiler Greis es nicht geschafft hat, gegenüber einem dauerlügenden, verurteilten, narzisstischen Faschisten zu punkten. Begleitet von einer Moderation, die den Namen nicht verdient, da keine einzige Falschaussage hinterfragt wurde und erst eine Stunde nach Ende der Debatte ein Faktencheck stattfand, bei dem herauskam, dass jede einzelne Bemerkung Trumps unwahr ist, aber wer guckt da noch hin?

... weiter auf Seite 2

AUS DEM INHALT

Kreistagswahl 2024: Wir sind wieder zu neunt!	2
Jusos stürmen die Gemeinderäte	5
AfD wählen macht missmutig	7
Halt und Orientierung	8
Dachschaden: Schuldenbremse wird Schuldenturbo	9
Danke Malu	11
Termine, Termine	12
Impressum	13

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass es trotz allem nur eine einzige wählbare Alternative gibt. Doch die Demokraten haben mit dem Festhalten an Biden nicht nur die amerikanische Demokratie in Gefahr gebracht, sondern auch in Kauf genommen, dass mit einer Wiederwahl Trumps die Welt brennen wird. Nachdem ich dies gerade gegenüber meinem Sohn geäußert habe, meinte er, dass beim letzten Mal ja auch nichts so schlimmes passiert ist. Das sehe ich sehr anders. Dass Menschen sich nicht mehr an Fakten halten, dass jedem Verschwörungssirrsinn hinterhergelaufen wird, dass es ein generelles Misstrauen in Wissenschaft gibt, all dies sind Folgen von Trumps Präsidentschaft oder wurde dadurch zumindest massiv verstärkt. Was wiederum zur Folge hat, dass Gesundheitsschutz massiv leidet, die Bekämpfung des Klimawandels nahezu unmöglich ist, der pure Egoismus in weiten Teilen der Menschheit regiert und die Solidargemeinschaft zusammenbricht.

Bei einer weiteren Wahlperiode würde sich die Lage der Frauen in den USA weiter massiv verschlechtern, Lug und Trug würden weiter gesellschaftsfähig werden, die Diktatoren dieser Welt bekämen noch mehr Rückenwind, da es keine geeinte NATO mehr gäbe. Unser Frieden, unser Wohlstand und unsere Sicherheit stünden auf dem Spiel. Seien wir ehrlich, Europa ist null darauf vorbereitet, eine führende Rolle in der Welt zu übernehmen und das sicher-

heitspolitische Vakuum zu füllen, dass die Trump-USA reißen würden.

Ich komme nicht umhin, den Demokraten eine Mitschuld an dem Drama zuzuschreiben. Wiedermal wurde es versäumt, innerparteilich jemanden aufzubauen, der (oder die) den Silberrücken bei Zeiten ablösen kann. Das Wegbeißen jeglicher vermeintlicher Konkurrenz hat in demokratischen Parteien nichts zu suchen und ist immer schädlich. Ob sie noch die Notbremse ziehen? Ich wage es zu bezweifeln. Aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Mit solidarischen Grüßen

Bül Stunede.



Kreistagswahl 2024: Wir sind wieder zu neunt!

von Oswald Prucker

Die Kreistagswahlen haben einige Veränderungen in der Fraktion gebracht. Eins blieb aber gleich: Wir werden wieder mit neun Genossinnen und Genossen in den Kreistag einziehen.

Was aber anders ist: Wir haben unseren Frauenanteil verdoppelt und uns insgesamt auch verjüngt.

Wahlkreis 1 - Breisach



Für den Wahlkreis 1 bleibt alles beim Alten. **Oswald Prucker** aus Merdingen wurde wieder gewählt und wird also seine zweite Amtszeit antreten.

Wahlkreis 2 - Gundelfingen



Für den Wahlkreis 2 zieht **Sabine Sané** in den Kreistag ein. Sie ersetzt Bruno Zimmermann, der dieses Amt bislang inne hatte.

Wahlkreis 3 - Ehrenkirchen



Birte Könnecke konnte ihren Platz im Kreistag verteidigen und hat sich im Ergebnis sogar deutlich verbessern können.

Wahlkreis 4 - March



Frauenpower auch für diesen Wahlkreis: **Carolin Mayer** aus March wird in den nächsten fünf Jahren für Helmut Schöpflin im Gremium sitzen.

Wahlkreis 5 - Bad Krozingen



Nachdem Rüdiger Ahlers nicht mehr angetreten ist, wird uns nun der Staufener **Thomas Mengel** am Ratstisch verstärken.

Wahlkreis 6 - Neuenburg



In diesem Wahlkreis hat sich die Eschbacher Bürgermeisterin **Sarah Michaelis** durchgesetzt und zieht in den Kreistag ein.

Wahlkreis 7 - Müllheim



Für den Wahlkreis 7 wird der Müllheimer Bürgermeister **Martin Löffler** am Ratstisch sitzen, der vorher für den Neuenburger Wahlkreis im Gremium war.

Wahlkreis 8 - Kirchzarten



Wir freuen uns auf **Benjamin Rudiger**, der den Kirchzartner Wahlkreis vertreten wird.

Wahlkreis 10 - Titisee-Neustadt



Der Wahlkreis 10 wird - wie schon in den letzten 40 Jahren - von Norbert Brugger vertreten.

Weiter verstärkt wird unsere Fraktion durch Rolf Seifert, der sein Mandat als Kandidat der Linken verteidigen konnte.

Nicht mehr dabei sind **Bruno Zimmermann, Helmut Schöpflin, Rüdiger Ahlers, Hans-Dieter Paul** und **Jennifer Sühr**. Vielen Dank an alle fünf für die tolle Arbeit in den letzten fünf Jahren. Wir werden bestimmt auf der Ebene der Ortsvereine und des Kreisverbandes weiter miteinander zusammenarbeiten.



Jusos stürmen die Gemeinderäte

von Oswald Prucker

Unsere Jusos rocken und bringen frischen Wind in die Gemeinderäte unseres Landkreises. Herzlichen Glückwunsch in die Runde! So sieht das im Detail aus:



Ellen Joos in Schallstadt.



Aaron Rau in Gundelfingen.



Valentin Albert in Titisee-Neustadt.



Yannik König in Feldberg.



Darius Reutter in Merzhausen.



Joana Stöhrer da Costa in Müllheim.

Haben wir jemand vergessen?



AfD wählen macht missmutig

Von Oswald Prucker

Unser Bundeskanzler Olaf Scholz hat vor einiger Zeit die AfD eine "Schlechte-Laune-Partei" genannt und wurde dafür schwer kritisiert. Scheinbar lag er da gar nicht falsch.

Der Spiegel berichtete dieser Tage über eine neue Studie, die zeigt, dass Menschen, die sich der AfD zuwenden, unzufriedener und missmutiger werden. Dieser Effekt verstärkt sich, je mehr und je länger sich diese Menschen mit der Rechtsaußenpartei beschäftigen.

Genauer kann hier nachgelesen werden:



[AfD wählen macht laut Studie unglücklich](#)

Wer die zitierte englischsprachige Studie lesen möchte, der kann das hier tun:



[Support for a right-wing populist party and subjective well-being: Experimental and survey evidence from Germany](#)

Die Autoren der Studie leiten daraus Empfehlungen ab, die wir eigentlich alle auch schon kennen: Nicht die Rhetorik und Negativität der Rechtsextremen übernehmen, sondern auf eigene Inhalte und Themen setzen und das tatsächlich auch sofort:

Schlusssatz der Studie: „Wenn Anhänger extremistischer Bewegungen einen Rückgang des Wohlbefindens aufgrund der negativen Rhetorik der von ihnen gewählten Partei wahrnehmen, kann es einfacher sein, sie wieder in den Mainstream zu bringen, indem man sich auf andere Themen konzentriert und nicht die angstbesetzten Themen der Rechten wieder aufgreift. Ebenso könnte es eine gute Idee sein, schnell zu handeln, da wir sehen, dass die negativen Auswirkungen auf das Wohlbefinden abnehmen, wenn die Wähler eine vollwertige Identität als Anhänger der Rechten aufbauen.“ (aus dem englischen Original mit DeepL.com übersetzt).

Gründe dafür gibt es nun wirklich genug und das sogar bei Aufregerthema Nummer eins, der Migration. Eine weitere Studie zeigt, dass die Integration von Geflüchteten tatsächlich immer besser läuft. So gut, dass sogar ein CSU(!)-Landrat sagt:

“Wir sind überfordert mit dem Ausländerhass, nicht mit den Flüchtlingen selbst.”

Darüber berichtet aktuell der Volksverpetzer:



[Studie: Aufnahme von Geflüchteten läuft immer besser – und keiner kriegt es mit?](#)

Schaut euch gerne auch die dort reichlich zitierten Quellen an.

Natürlich ist vieles noch schwierig und die Lage ist ganz bestimmt nicht ausschließlich rosig und vor allem die Unterkunftsfrage bleibt herausfordernd. Richtig ist aber zum Beispiel auch:

- Schutzsuchende Männer, die bereits acht Jahre in Deutschland leben, arbeiten derzeit zu 86% – im Vergleich zu 80% bei Deutschen.
- Menschen mit Migrationshintergrund gründen doppelt so oft Firmen, als Einheimische.
- Migration entlastet die Rentenkasse.

Interessanterweise hat mir mein Flüchtlingshelferkreis in Merdingen absolut und uneingeschränkt bestätigt, dass es genauso läuft, wie es der Volksverpetzer schreibt bzw. zusammenfasst.

In der Badischen Zeitung liest man so was aber eher nicht. Da fehlt der Aufreger.

In diesem Sinne: Lasst uns mal ab und zu unsere urdeutsche Quengellust ablegen, befreien wir uns doch mal von der in Medien bevorzugt ausgebreiteten Negativität der Rechtsextremen und freuen uns stattdessen ganz bewusst über all das, was tatsächlich sehr gut läuft. Und darüber reden wir dann auch mit den Menschen um uns herum!



Halt und Orientierung

von Oswald Prucker

(Achtung, könnte Spuren von Ironie enthalten)

Im Kommunalwahlkampf war sie wieder überall zu hören und zu lesen: Die gute alten Mär von der Unabhängigkeit von der Parteipolitik, die Freien Wähler und andere unter ähnlicher Flagge auftretenden Wählervereinigungen auf großen Schildern vor sich hertragen.



Zwei Zitate aus der Badischen Zeitung dazu:

„Ziel der Kandidierenden sei, auch künftig eine Politik im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger zu machen, ohne auf parteipolitische Verpflichtungen und Vorgaben Rücksicht nehmen zu müssen.“

und:

„Gemeindepolitik ist Sachpolitik und keine Parteipolitik“.

Hm, ganz ehrlich: Ich würde als Dorfge-meinderat und Kreisrat der SPD schon sehr die wöchentlichen Briefings mit Bundeskanzler und Parteivorstand vermissen.

Selbstverständlich muss ich die Parteilinie genau kennen, wenn es darum geht, ob wir in Merdingen zuerst die Schule oder den Kindergarten renovieren! Das kann mir nur Olaf Scholz sagen.

Und wie soll ich wissen, welcher Radweg im Landkreis als nächster gebaut werden soll, wenn mir Lars Klingbeil das nicht sagt!



Ich brauche auch Saskia Eskens genaue Vorgaben, wenn es um die Vergaberichtlinien der Grundstücke im Neubaugebiet geht!

Und natürlich muss mir Kevin Kühnert sagen, wie ich mich zum Kreishaushalt und der geplanten Kreisumlage positionieren soll.

Was wäre ich sonst verloren, so ganz alleine!

PS: Ich entschuldige mich für das sehr schlecht gemachte Beitragsbild 😊



Dachschaden: Schuldenbremse wird Schulenturbo

von Thomas Thürling

Ich zitiere mal den Vorsitzenden der Jungen Gruppe in der FDP-Fraktion, die mit Koalitionsbruch drohte, Jens Teutrine:

Die Schuldenbremse diene auch als „Erziehungsmaßnahme für jene Politiker, denen der Respekt vor den arbeitenden Steuerzahlern fehlt und die endlos Steuergeld auf Pump ausgeben wollen“, sagte Teutrine. Lindner unterstützt das: „Wir müssen investieren, wir müssen mehr tun für die Bildung - aber eben durch Prioritätensetzung, nicht durch Schulden, denn das würde die Jungen ja belasten“.

Jetzt muss man mal die Realität dagegen setzen ...

Ein Investitionsstau von mindestens 400 oder 500 Mrd. Euro liegt bei uns so rum. Das sind kaputte Straßen, das sind fehlenden Strom- und Internetnetze, fehlende oder kaputte Schulen, Kitas und Wohnungen, eine völlig marode Bahn, 70% unsanierter Wohnungsbestand, fehlender Energieausbau, fehlende Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen, eine Bundeswehr ohne funktionierendes Gerät... etc.

Also übertragenen Sinn kann man sagen: Das Fundament vom Haus steht noch, das Erdgeschoss hat erste deutliche Risse, das

Dachgeschoss ist aber schon ziemlich in sich zusammengefallen. Es regnet ordentlich rein, erste Bäume siedeln sich an, die Balken sind morsch.

Die FDP möchte nun im Dachgeschoss nachhaltig Eimer aufstellen und Folien auslegen, aus dem laufenden Haushalt eben. Dafür soll die Hausfrau halt einmal weniger zum Friseur gehen oder Papa einmal weniger zum Stammtisch. Der Anruf beim Dachdecker soll aber ausbleiben, da müsste ja ein Kredit für aufgenommen werden.



So werden aus den 500 Mrd. Euro in zwei Jahren halt 600 Mrd. Euro und in 4 Jahren halt 720 Mrd. Euro - plus die Eimer und Folien.

Zu klagen, Schulden würde eine Belastung der Jugend darstellen, ist nicht falsch, unterschlägt aber die entstehenden Mehrkosten, wenn man nicht bei den ersten kaputten Ziegeln den Dachdecker ruft und lieber jahrelang mehr Eimer aufstellt.

Diese FDP-Jugend möchte, wie leider viele Politiker der letzten 20 Jahre, weggucken

und Schulden in Form der wachsenden Dachschäden in die nun übernächste Generation verschieben.

Warum es unter Mutti Merkel so schön war? Weil weggucken und einlullen so schön bequem war.

Nun kann man sagen, wir geben doch so viel Geld aus, die fast eine Billion Steuereinnahmen im Jahr müssen doch mal reichen. Das ist richtig, nur die Konsequenz, Renten und verfassungsgerichtlich bestätigte Sozialleistungen anzugreifen, um bisschen mehr Geld für Eimer zu haben, ist völlig absurd.



Erstens - der Investitionsstau ist das Ergebnis von mindestens 20 Jahren Löcher im Dach, wenn man den Kreislauf der weiterwachsenden Schäden durchbrechen möchte, muss man schnell und jetzt investieren.

Zweitens - in eine Multikrisenzeit, in den normalen Haushalt alle möglichen Sondereffekte/ Sonderausgaben (Klima, Ukraine, Energie, Migration) unterbringen zu wollen, ohne soziale und damit verbunden weitere

negative gesellschaftliche Folgen, ist schlicht unrealistisch.

Drittens - wer dabei dann die wirklichen Probleme der Menschen ignoriert und Zustände beschreibt und zudem Themen bearbeitet, die nichts mit der Lebensrealität der Mehrheit zu tun hat, der schadet unserer Demokratie nachhaltig.

Viertens - wer keine strukturellen Änderungen an Einnahmen und Ausgaben vornehmen will, die nicht zu Lasten der "unteren" 70% in diesem Lande geht, muss andere Wege finden.

Dazu gehört die Vermögens- und Erbschaftssteuer, dazu gehört Bürokratie und Verwaltungskosten deutlich zu reduzieren, dazu gehört verkrustete föderale Strukturen aufzulösen, dazu gehört die Selbstbedienungsläden einiger Aktionäre auf Staatskosten in Pharma, Gesundheit, Strom, Wohnen uvm. zu schließen.

Hier stehen aber Lobbyinteressen entgegen und es braucht zudem viel Mut.

Noch stellt sich die CDU offiziell aber leiser werdend auch gegen eine Änderung der Schuldenbremse, weil es der CDU nicht ums Land und das kaputte Dach geht, sondern sie so schnell wie es geht, die Regierung übernehmen will. Ob dabei nun die Gesellschaft sich weiter spaltet oder nicht, ist dem Fritze egal. Das Ampel- und Demokratiebashing auf allen Kanälen findet er viel schöner.

Sobald die CDU wieder im Kanzleramt sitzt, wird sie als allererstes Renten und Löhne kürzen, Steuern und Abgaben für die "unteren" 70% anheben und umgehend die Schuldenbremse reformieren und ein Sonderprogramm von 300 Mrd. Euro Investitionen anschieben. Versprochen!

Notwendige Strukturreformen werden ausbleiben.

Das hat sich aber für die dann nicht mehr im Bundestag vertretene FDP und die Jugend voll gelohnt und für den gesellschaftlichen Dachschaden reichen keine Eimer mehr ...

Danke Malu

von Birte Könnecke

Mit Malu Dreyer verlässt eine ganz große Sozialdemokratin und ein wundervoller Mensch die politische Bühne. Ich habe stets höchsten Respekt vor ihr gehabt und diesen verdient auch der selbstbestimmte und ehrliche Abgang.



Für das Leben nach dem Amt wünsche ich
ihr von Herzen alles Gute, viel Kraft und
ganz viele glückliche Momente.

Termine, Termine

Alle aktuellen Termine findest du auch
auf unserer Webseite – naja, meistens
zumindest :-)



[Termine im Landkreis](#)

Stammtische

Digitaler Kreisstammtisch

- 8. Juli und 5. August
- 19:00 Uhr
- Zoom: (Meeting-ID: 883 6204 5387)
us02web.zoom.us/j/88362045387

Breisgau

- 16. Juli
- 20:00 Uhr
- Gaststätte Zum Löwen, Wenzinger-
straße 1, Ehrenstetten

Kaiserstuhl – Tuniberg – March

- 16. Juli und
- 19:00 Uhr
- Wirtshaus Perron, Bahnhofsstraße
4, Breisach (am Bhf. Breisach)

Hochschwarzwald

- 24. Juli und 28. August
- 19:00 Uhr
- Hotel Jägerhaus in Titisee-Neustadt

**SPD STAMMTISCH
HOCHSCHWARZWALD**

»» 24.07.2024

**AB 19.00 UHR
HOTEL JÄGERHAUS
AM POSTPLATZ 1-2
79822 TITISEE-NEUSTADT**

Stammtisch immer jeden
4. Mittwoch im Monat.

www.spd-hochschwarzwald.de

Kleines Sommerfest in Müllheim

- 6. Juli
- 16:30 Uhr
- Bei Familie Hitschler, Hauptstraße 6,
in Müllheim

Der KV sorgt für Getränke und einen Grill.
Grillgut und Teller/Besteck/Gläser bringst
du bitte selbst mit. Wir bitten ebenso um
eine leckere Spende für unsere Salat- und
Nachspeisenbar.

Damit wir besser planen können bitte hier
noch schnell bis zum 3. Juli anmelden ...



[Anmeldeformular kleines Sommerfest](#)

Kaffeeklatsch für 60+ und 60-

19. Juli

14:30 bis 17:00 Uhr

SPD Regionalzentrum Freiburg

Im Alter aufs Bänke sitzen? Gern - aber nicht nur.

Nachdem die Kommunalwahlen nun rum sind und wie alle ein wenig verschnauft haben, möchte ich euch zu einem neuen Termin unserer AG 60+ einladen.



Zusammenkommen - bei Kaffee und Kuchen - miteinander reden ...

Bringt eure Themen mit.

Ich lege mal mit zwei Themen bzw. Fragen vor:

"Wurden bei den EU- und Kommunalwahlen die Belange von Menschen 60+ ausreichend bespielt?"

"AG 60+ ... das bedeutet für mich:.....".

Mir ist die Wiederbelebung unserer AGen nach wie vor ein großes persönliches Anliegen. Schauen wir mal, ob das mit euch zusammen gelingt.

Damit ich planen kann, meldet euch doch bitte bei mir per Mail tanja.kuehnel@spd-hochschwarzwald.de oder mobil (telefonisch oder WhatsApp) unter 0172-2308375 an.

Ich freue mich auf euch,

Herzlich eure Tanja

IMPRESSUM

Herausgeber & V.i.S.d.P. sind die Kreisvorsitzenden der SPD Breisgau-Hochschwarzwald:

Birte Könnecke, Oswald Prucker
SPD Regionalzentrum
Merzhauser Str. 4
79100 Freiburg.

Redaktion:

O. Prucker, T. Kühnel und B. Könnecke.